

14. Juli 2013 - 15. Sonntag i. Jkr. C

Kol 1, 15-20

Christus ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. Denn in ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten; alles ist durch ihn und auf ihn hin geschaffen. Er ist vor aller Schöpfung, in ihm hat alles Bestand. Er ist das Haupt des Leibes, der Leib aber ist die Kirche. Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der Toten; so hat er in allem den Vorrang. Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen. Alles im Himmel und auf Erden wollte er zu Christus führen, der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut.

*Als Glied am Leib der Kirche,
manchmal
ganz am Rande ein Haar,
manchmal
lebenserhaltende Herzzelle,
hin und wieder auch
Hirn oder Lunge,
leide ich ziemlich
mit den Störungen der Verdauung,
den Schmerzen eines Geschwürs,
bin glücklich als Lachfalte,
bin gern ein Fuß,
der weitergeht,
falls der andere nicht lahmt,
oder die offene Hand,
immer aber
lebendiger Teil.*

Gabrielle Rabinell

